


Tuchmachermuseum Bramsche

Annette Heinbokel

Eine Möglichkeit der äußeren Differenzierung ist die Zusammenarbeit zwischen einer Schule und einem örtlichen Museum. Dabei geht es in diesem Fall nicht darum, dass eine ganze Klasse an einem gemeinsamen Projekt teilnimmt, sondern einzelne Schülerinnen und Schüler werden (teilweise) vom Unterricht befreit und gehen selbstständig zum Museum, um dort an einem Projekt zu arbeiten. – Andere Institutionen oder Einzelpersonen, die etwas anbieten können – z.B. auch eine Imkerei – sind natürlich auch geeignet.

Ein solches Museumsprojekt gab es 2010 gab es zwischen dem Greselius-Gymnasium Bramsche und dem Tuchmachermuseum. Interessierte Schülerinnen und Schüler sollten an einem Vormittag gemeinsam mit der Museumspädagogin an einem Thema arbeiten.

Das ursprüngliche Thema war ‚Vom Schaf zum gewebten Tuch‘. Ob das viele interessiert hätte, ist unklar. Zum Glück gab es eine bessere Idee. Es gab am Museum eine Rallye in Form eines Krimis. Dabei lernten Kinder ganz nebenbei und auf spannende Weise wie aus der geschorenen Wolle Stoff wird. Das Problem für das Museum: Kinder, die Rallye einmal als Klasse bei einem Museumsbesuch oder einem Kindergeburtstag gemacht hatten, hatten wenig Interesse, sie erneut zu machen, denn der Weg und das Ergebnis waren bekannt. Die Aufgabe war also, einen zweiten Krimi für das Museum zu entwickeln.

| <h3>Studientag</h3> <h4>Ein Krimi für das Tuchmachermuseum</h4> | |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none">➤ Klasse: 8/9 Studientag:➤ Termin: donnerstags ab 2. Stunde, 14-tägig➤ Leitung: Maike Hoberg➤ Ort: Tuchmachermuseum➤ Beginn: 2. Halbjahr 2009/10➤ Kosten: 30,- Euro➤ Einführung für Interessierte im Januar |

Es meldeten sich drei Mädchen und ein Junge. Das Museum öffnete täglich um 10.00 Uhr. Um 9.30 begann die große Pause, d.h. die jungen Leute nahmen in den beiden ersten Stunden normal am Unterricht teil und machten sich dann in der großen Pause gemeinsam auf den Weg zum Museum. In so einem Fall muss die Frage der Versicherung auf dem Weg geklärt werden. Da sie mit dem Fahrrad alleine zur Schule kamen, war das kein Problem.

Der fertige Krimi wurde mit einer 5. Klasse ausprobiert.